

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 16

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

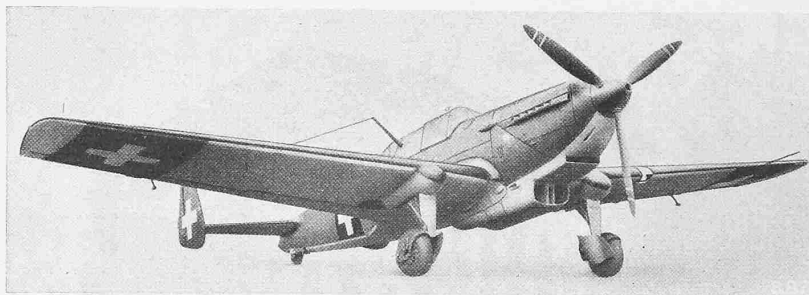
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das schweiz. Mehrzweckflugzeug C 3603 (siehe nebenstehende Abbildung), von den Flugzeugwerken Thun und Emmen hergestellt, ist ein Zweisitzer für Jagd, Nahauflärung und Bombardierung. Es ist ein einmotoriger Tiefdecker aus Ganzmetall mit stoffbespannten Rudern und doppeltem Seitenleitwerk. Das Fahrwerk mit 3,49 m Spur wird um 90° drehend nach hinten eingezogen. Der wassergekühlte 12 Zylinder-V-Motor Hispano von 1000 PS hat Auspuff-Schubdüsen, unterm Kompressoransaug- und vergrösserten Wasserkühler; er treibt einen dreiflügeligen Escher Wyss-Verstellpropeller von 3,25 m Ø. Die Spannweite misst 13,74 m, die Länge 10,23 m, die Bauhöhe 4,07 m, die Bezugsfläche 28,7 m², das Leergewicht 2272 kg, das Fluggewicht ohne Bomben 3457 kg.



Das schweizerische Mehrzweck-Flugzeug C 6303

Bew. V.I.R. 14 377

KORRESPONDENZ

Herr Prof. Dr. F. Stüssi erweist mir in seinem Artikel in Nr. 13 vom 25. März d. J. die Ehre, meine graphische Methode zur Berücksichtigung des Formänderungseinflusses gedrückter Stäbe¹⁾ eingehend zu kritisieren. Man kann sich fragen, ob ein Urteil über die Zweckmässigkeit und die zu fordernde Genauigkeit einer neuen Theorie, soweit keine prinzipiellen Fehler nachgewiesen werden können, nicht besser der Praxis überlassen bleibt; weiter, ob nicht neben der analytischen Näherungsmethode des Herrn Prof. Dr. F. Stüssi eine genaue graphische Methode Existenzberechtigung hat und schliesslich, ob der von Herrn Prof. Dr. F. Stüssi angeschlagene sarkastische Ton einer wissenschaftlichen Kontroverse würdig ist.

Um aus der Maus keinen Elefanten zu machen, verzichte ich auf eine detaillierte Entgegnung. Ernst Amstutz

Anmerkung der Redaktion: Prof. Stüssi verzichtet ebenfalls.

WETTBEWERBE

Städt. Verwaltungsgebäude in Bern auf dem ehemal. Werkhofareal und Haafgut. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Bern seit mindestens 1. Mai 1943 wohnhaften und im Kanton Bern heimatberechtigten auswärtigen Architekten, mit Ausnahme der Beamten und Angestellten öffentl. Verwaltungen. Architekten im Preisgericht sind: Baudir. I. H. Hubacher, Stadtbaumeister F. Hiller, W. Gloor, Prof. Dr. H. Hofmann und O. Pfister (Zürich), Ersatzmänner H. Baur (Basel) und Stadtplaner E. E. Strasser. Einlieferungsstermin 16. Dez. 1944, Anfragen bis 31. Mai. Verlangt werden: Lageplan 1:500, alle Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1:200, Schaubild und Modellskizze 1:500 auf gelieferter Grundlage, kub. Berechnung und Erläuterungsbericht. Es sind Vorschläge für die stadtbauliche Gestaltung des Schnittpunktes von Bundesgasse, Hirschengraben, Effinger- und Monbijoustrasse zu machen. Für die Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 20 000 Fr. zur Verfügung, für 6 bis 10 Ankäufe weitere 8000 Fr. und für 10 Entschädigungen je 600 Fr., insgesamt also 34 000 Fr. Der Gemeinderat beabsichtigt, den Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Entwurfs zur weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe heranzuziehen, behält sich jedoch, je nach Entwicklung der Dinge, die endgültige Entscheidung vor. Programm und Unterlagen gegen Hinterlage von 50 Fr. zu beziehen auf der Kanzlei des städt. Hochbauamtes, Bundesgasse 38 (3. Stock) Bern.

Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthauses (Bd. 122 S. 36, 46, 105, Bd. 123 S. 47*). Es sind 82 Entwürfe eingereicht worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht im Mai zusammentreten wird.

LITERATUR

Die Wasserversorgung der Stadt Zürich. Von Dir. O. Lüscher. 68 S., 35 Fig., 5 Taf. Herausgeber: Wasserversorgung Zürich und Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Zürich 1943, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co., Zürich. Preis geh. Fr. 1.80.

Eine glückliche Idee, dem reifern Schüler das lebenswichtigste Gebiet der Technik, die erste Aufgabe der Gemeindefachtechnik und der öffentlichen Gesundheitspflege, die Wasserversorgung seiner Gemeinde so fasslich vor Augen zu führen, wie das mit diesem Büchlein dem Lehrer ermöglicht wird. Wieviel interessanter für den Schüler, statt eines abstrakten Beispiels

¹⁾ SBZ Bd. 122, S. 37* (24. Juli 1943).

gleich die Verhältnisse und die Anlagen seines Wohnortes im konkreten kennen zu lernen. Selbst dem stimmberechtigten Bürger noch sind solche Orientierungen, als Bestandteil staatsbürgerlichen Wissens, zu empfehlen. Das Büchlein beschreibt ganz kurz die geschichtliche Entwicklung, um dann ausführlicher die heutigen umfangreichen Gewinnungsanlagen von Quell-, See- und Grundwasser, die Eigenschaften dieser Wasser, die Anlagen zu ihrer Verteilung und Speicherung, sowie die ganze Werkorganisation, den Betrieb und seine Rechnungslegung zu beschreiben. Zahlreiche Zeichnungen, Pläne und Abbildungen öffentlicher Brunnen ergänzen das Wort in geschickter, auch dem Nichttechniker verständlicher Weise.

A. Eigenmann

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

115. Diskussionstag

heute Samstag, den 15. April 1944, im Aud. I der E.T.H.

Leichtmetall-Punktschweissen

- 10.15 bis 11.15 h: Die Entwicklung der Aluminium-Punktschweissung. Geschichtliches. Physikalisch metallurgische Gesichtspunkte der Fe- und Al-Punktschweissung. Die gebräuchlichsten Al-Punktschweiss-Maschinen. Referent: Prof. Dr. Ing. A. von Zeerleder, Neuhausen.
- 11.25 bis 12.45 h: Beziehungen zwischen Schweissbedingungen und mechan. Eigenschaften beim Punktschweissen von Al. Einfluss von Stromstärke, Schweisszeit und Elektrodendruck. Mechan. Eigenschaften. Gefügeausbildung des Schweisspunktes. Vergleich zwischen Punktschweissung und Nietung. Referent: Dr. Ing. R. Irmann, Neuhausen.
- 14.45 bis 15.45 h: Die Leichtmetallpunktschweissung im Flugzeugbau. Anwendung. Ausführung. Prüfung und Ueberwachung. Referent: Ing. W. Heiz, Emmen/Luzern.
- 16.00 bis 18.00 h: Diskussion
Der Präsident des SVMT

VORTRAGSKALENDER

15. April (heute Samstag). S.I.A.-Sektion Bern. 16 h in der Schulwarte am Helvetiaplatz. Vortrag von Prof. Dr. L. Birchler (E.T.H.): «Das Restaurieren der histor. Baudenkmäler».
17. April (Montag). St. Galler Ing.- und Arch.-Verein. 20.15 h im «Hecht». Vortrag von Kant.-Ing. R. Meyer: «Das schweiz. Talstrassennetz, unter besonderer Berücksichtigung des Kantons St. Gallen».
18. April (Dienstag). G. E. P.-Gruppe Baden. 20.00 h im Kursaal Baden. Vortrag von Ing. Dr. h. c. Rob. Sulzer (Winterthur) über «Mikro-Kinematographie», mit kinemat. Vorführungen.
19. April (Mittwoch). Betriebswiss. Institut der E.T.H. 15.30 h im Auditorium III. Vortrag von Dipl. Ing. P. Fornillaz und Dipl. Ing. L. Finkh: «Lohn nach Leistung durch Bewertung der Arbeitsschwierigkeiten».
21. April (Freitag). SWB Ortsgruppe Zürich. 20 h im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums. Vortrag von Arch. E. Zietzschmann (Davos): «Standardisierung im Bauwesen in Schweden und Finnland».
21. April (Freitag). Bündner Ing.- u. Arch.-Verein. 20 h in der «Traube». Vortrag von Ing. H. Belart (Zürich): «Flugtechnisches zum kommenden Grossflugverkehr».
22. April (Samstag). Geolog. Gesellschaft Zürich. Frühjahrs-Exkursion Zürcher Obersee und Goldinger Tobel. Ab Bahnhof Stadelhofen 12.15 h. Anmeldungen erbeten an Dr. A. v. Moos, Geolog. Institut E. T. H. (Tel. 273 30).